

Brillantes Konzert mit Christian Seibold

Pi-
Tageblatt
14.11.16

120 Besucher ließen sich in Halstenbek vom Können des Klarinettenisten und des Schostakowitsch-Quartetts begeistern

HALSTENBEK 120 Gäste hatten sich in der Aula des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums in Halstenbek eingefunden, um das Konzert des Schostakowitsch-Quartetts und des Klarinettenisten Christian Seibold zu genießen. Der Musikreferent des Kulturkreises und ehemalige erste Solocellist der Hamburger Symphoniker Valeri Krivoborodov hatte die Veranstaltung der Extraklasse organisiert. Gleichzeitig bot Krivoborodov Bürgern seiner Heimatgemeinde wieder einmal die

Chance, seinen wunderbaren Celloklängen zu lauschen. Neben ihm brillierten Violinist Stefan Czermak, ehemaliger erster Konzertmeister der Symphoniker, Geiger Stefan Schmidt vom Staatssorchester sowie Bratschist Michael Kobus. Seibold von den Philharmonikern spielte als Solist.

Gemeinsam boten die Musiker Außergewöhnliches: Seibold spielte Wolfgang Amadeus Mozart, A-Dur, KV 581 sowie das Klarinettenquintett von Johannes



Die fünf Musiker begeisterten ihr Publikum.

HEIDERHOFF

Brahms in H-Moll, op. 115. Beide Quintette in einem Konzert aufzuführen stellte für den Solisten eine enorme Herausforderung dar. Das 1789 vollendete Klarinetten-

quintett schrieb Mozart für seinen Freund Anton Stadler, der im Mozartschen Haushalt ein- und ausging. Der melodische und klangliche Zauber des Stücks entwickel-

te sich schon beim Allegro, dem ersten Teil des aus vier Sätzen bestehenden Stücks.

Das Klarinettenquintett von Brahms nach der Pause entpuppte sich als Zauber- musik. Solist Seibold glänzte während des Auftritts wie das Schostakowitsch-Quartett.

Die Besucher verließen das Konzert dankbar und erfüllt. Nach kräftigem Applaus gab es eine Zugabe von Weber. „Für mich war das Konzert ein Fest“, bilanzierte Solist Seibold nach der Veranstaltung.

frh